



JOSEP CABALLERO GARCÍA, HAMBURG/ BERLIN

# KÖRPER DELUXE

---

Do-27.10. bis So-30.10. / 19:30 / k4

---

Dauer: 70 Minuten (keine Pause)

---

Relaxed performance

---

*Unser Tipp:* YOUSEF ISKANDAR: Lexie / Do-24. bis Sa-26.11. um 20.00 Uhr

## KÖRPER DELUXE

*Ich tanze, ich falle in Ohnmacht. Schritt für Schritt.*

*Ich falle in den Schlaf, in die Langeweile, in die Lethargie. Aus Lust oder Leid.*

*Ich falle, wenn ich mich nicht mehr ertragen kann, wenn ich mich aufgebe. Ich falle, wenn ich insistiere, wenn ich mich wach halte, wenn ich mich auskoste.*

*Ich falle vor Schlaf. Ich falle in die Müdigkeit, in die erschöpfte Lust, in das ermüdende Leid. In Sättigung. In Leere. In das Unbegrenzte. In das Formlose. Nichts gehört mir. No past, no future! Ich überschreite. Ich gleite. Ich sinke.*

*Willkommen! Willkommen in eine formlose Welt. Yeah! Eine formlose Welt. (aus KÖRPER DELUXE)*

Nach Jahren künstlerischer Forschung zu queeren Praktiken in Kunst und Gesellschaft laden Josep Caballero Garcia und Team dazu ein, Schlaf und Intimität als widerständigen Rückzug zu lesen. Hierzu erzählen sie von der mehrgeschlechtlichen mythologischen Figur des Hermaphroditos, die in der Kunst seit Jahrhunderten als schlafend dar- und ausgestellt wird. Für das Team von KÖRPER DELUXE ist diese mythologische Figur, samt ihrer Lethargie, eine willkommene Antagonistin zu so manchen vermeintlich optimalen Arbeits- und Privatgesellschaften. Ausgehend von der Frage, ob die berühmte Skulptur des „Schlafenden Hermaphroditos“ aus freien Stücken schläft oder einfach nur ins Bett geschickt wurde, um nicht vorzukommen, widmet sich das neue Stück von Josep Caballero Garcia den leiseren Praktiken des Widerstands. Aus diversen persönlichen Gründen und aufgrund unterschiedlichster Lebenserfahrungen interessieren sich die zehn Performer\*innen von KÖRPER DELUXE für Formen des selbst gewählten und selbst gestalteten Rückzugs und ergründen die Bühne als einen Ort des lustvollen Verschwindens: Sie können verschwinden, weil wiederum andere Menschen, Wesen und Objekte noch sichtbar

sind. Sie legen sich schlafen, während andere noch oder wieder wach sind. Sie performen, weil andere ihnen zuschauen und/oder zuhören. Es ist wie immer eine Frage der Perspektive.

## **BIOGRAFIEN**

Da unser KÖRPER DELUXE Team sehr groß ist, haben wir uns entschieden, die vielen Biografien nicht zu drucken. Sprechen Sie uns gerne an, wir sind fast alle vor Ort.

### **Welche Informationen vorab noch wichtig sind:**

1.

Toni ist ein Hund und performt mit:

Als Labradoodle ist Toni hypoallergen.

Er steht während der Performance nicht auf, er schläft lieber und hat seinen festen Platz im Raum.

Wir bitten Sie und Euch, Toni nicht anzusprechen und auch nicht anzufassen. Danke!

2.

Da in diesem Stück viele und unterschiedliche Off-Stimmen vorkommen, haben wir uns entschieden, die gesprochenen Texte als Orientierung oder Verständnisstütze zu untertiteln. An ein, zwei Stellen sind die Texte improvisiert und können demnach nicht in ihrer Gänze transkribiert werden.

## **CREDITS**

**Andrea Keiz** Videogestaltung **Anne Kersting** Dramaturgie **Bernd Boßmann** Performance virtuell **Bridge Markland** Performance virtuell **Chiara Galesi** Produktionsleitung live und virtuell **Christoph Grothaus** Sounddesign **Claudia Hill** Textil Kunst **Daria Geske** Künstlerische Mitarbeit **Dita Rita Scholl** Performance virtuell **Emilia Patrignani** Textil Kunst Mitarbeit **Enis Turan** Performance live **Jana Köster** Lichtdesign **Josep Caballero Garcia** Künstlerische Leitung und Performance live **Kahori Furukawa** Schneiderin **Katharina Bromka** Performance virtuell **Lea Martini** Performance live

**Lotte Speiser** *Performance virtuell* **Manuel Gerst** *Mitarbeit Recherche / Videoeffekt* **Michael Schumacher** *Performance virtuell* **Sophia Sylvester Röpcke** *Bühnenbild und technische Leitung* **STÜCKLIESEL** *PR und ÖA*  
**Teresa Hähn** *Produktionsleitung live* **Thomas Möller** *Performance virtuell*  
**Toni** *Performance live*

Dank an: Eva Garland für das Puppensdesign, Cora Frost für das Lied “Liebe Alle” / Text und Gesang: Cora Frost, Band: Gert Thumser, Hans Jehle, Susanne Betancor, Rudi Neuwirth / Viellieb Rekords 007, Deutschland 1995, inspiriert von dem französischen Lied “Je cherche après Titine”, Komponist: Léo Daniderff, Text: Marcel Bertal und Louis Maubon, Frankreich 1917; sowie Kanno Akaya, Bildwechsel e.V., Stef Engel, Kathi\*, Hanseatische Materialverwaltung e.V, Jelle Landt, Alex Luth, Magdalena Maché, Yvonne Rokita, Imke Schaffitzel, Lilia Tirada, Johanna Wölfing, Julia Schreiner (jtw Spandau), Gabi dan Droste (FELD Theater für junges Publikum), das Theaterhaus Mitte, das Theaterensemble Meine Damen und Herren, Veterinäramt Hamburg und die Hundeschule Besonders Hund für die Unterstützung  
Ebenfalls danken wir den Kampnagel-Kolleg\*innen aus der Technik: Florian Dröse, Michael Gress, Damian Palm, Marian Regdosz, Lukas Stein, sowie Fine Schimmer aus dem Produktionsbüro.

Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg sowie durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

